

Vorwort zur 3. Auflage

Wir freuen uns über den großen Erfolg der 2. Auflage und sind jetzt durch den Springer Gabler Verlag der deutschsprachigen Zielgruppe noch näher gekommen. Da persönliche Finanzplanung nicht ohne quantitative Überlegungen auskommt, enthält das Buch weiterhin etwas Mathematik. Wir haben die Darstellung so einfach wie möglich gehalten und nur das Nötigste behandelt, denn oftmals ist weniger mehr.

Die verschiedenen Modelle und Methoden des Buches sind Bestandteil der Software *LifeCharts*®, die inzwischen in einer neueren Version vorliegt. Auch hier gilt der Grundsatz „weniger ist mehr“ und wir haben versucht, die Problemlösung mit Einfachheit und Eleganz zu erzeugen. Überladene Benutzeroberflächen haben wir zu Gunsten einer intuitiven Verständlichkeit vermieden. Lesern, die nicht nur den theoretischen Hintergrund der persönlichen Finanzplanung kennenlernen wollen, sondern auch praktische Probleme lösen möchten, ist diese Software empfohlen.

Der Autor freut sich über Feedback der Leser an gs@orbi.uni-saarland.de.

Für die Hilfe bei der Erstellung der 3. Auflage des Buches bedanke ich mich herzlich bei Frau Hedi Staub sowie den Herren Dipl.-Kfm. Robert Dochow und Michael Schwarz, M.Sc..

Saarbrücken, im Juli 2015
Günter Schmidt

Vorwort zur 2. Auflage

Die Zukunft ist immer noch unsicher. Deshalb hat sich an der Problemstellung und den Zielgruppen der 1. Auflage auch nichts geändert. Was sich geändert hat, ist dass Probleme der Liquiditätsplanung und der stochastischen persönlichen Finanzplanung in das Kapitel der Maßnahmenplanung aufgenommen worden sind.

Die verschiedenen Modelle und Methoden des Buches sind inzwischen Bestandteil einer Software mit Namen *LifeCharts*®. Lesern, die nicht nur den theoretischen Hintergrund der persönlichen Finanzplanung kennenlernen wollen, sondern auch praktische Probleme lösen möchten, ist diese Software empfohlen. Eine kostenlose Webversion ist unter <http://pfp.itm.uni-saarland.de/> zu finden.

Für die große Hilfe bei der Erstellung des Buches möchte ich mich recht herzlich bedanken bei Frau Hedi Staub sowie den Herren Dipl.-Wi.-Ing. (FH) Hai Dung Dinh und Dipl.-Kfm. Robert Dochow.

Saarbrücken, im März 2011
Günter Schmidt

Vorwort zur 1. Auflage

Die Zukunft ist unsicher. Dies ist keine neue Erkenntnis, doch gerade in heutiger Zeit wird uns diese Aussage immer deutlicher vor Augen geführt. Der Crash der Aktienmärkte, eine wenig stabile Wirtschaft mit hoher Staatsverschuldung, der Rückzug des Staates aus der sozialen Absicherung seiner Bürger, weltpolitische Rahmenbedingungen und demographische Entwicklungen stellen besondere Herausforderungen für jeden von uns dar. Dabei erlangt die persönliche Finanzplanung besondere Bedeutung.

Jedes Individuum hat einen Anspruch auf finanzielle Unabhängigkeit und Sicherheit während seines Lebens. Bei der Einlösung dieses Anspruchs zu helfen, ist die Aufgabe der persönlichen Finanzplanung. Sie begleitet den Menschen in gleichem Maße wie auch die medizinische Versorgung, nämlich lebenslang. Obwohl sich keine oder keiner den eigenen finanziellen Problemen entziehen kann, existiert ein ausgesprochenes Defizit an Wissen in diesem Bereich. Dieses Wissen wird aber immer wichtiger. Mit einer soliden persönli-

chen Finanzplanung lassen sich finanzielle Unsicherheiten reduzieren und manchmal sogar eliminieren.

Persönliche Finanzplanung ist ein Prozess, der sich am menschlichen *Lebenszyklus* orientiert. Dabei geht es immer wieder darum, am Lebensalter orientierte finanzielle Ziele zu definieren, alternative Wege zur Zielerreichung zu erarbeiten und den für die persönlichen Lebensumstände optimalen Weg auszuwählen, umzusetzen, zu überwachen und, wenn nötig, auch anzupassen. Teilbereiche der persönlichen Finanzplanung wie Steuerplanung, Vermögensplanung, Vorsorgeplanung, Portfolioplanung, Liquiditätsplanung etc. sind nicht voneinander getrennt zu sehen, sondern zu integrieren. Kurzsichtiges und isoliertes Denken muss von langfristigen und integrierenden Strategien abgelöst werden.

Für die Durchführung der persönlichen Finanzplanung ist ein Werkzeug inzwischen unabdingbar, der Computer. Dieses Buch führt in die Vorgehensweise einer integrierten, computergestützten persönlichen Finanzplanung ein. Es wendet sich schwerpunktmäßig an drei Zielgruppen:

- (1) Finanzplaner, die sich über neuere Entwicklungen auf diesem Gebiet informieren möchten;
- (2) Interessenten, die sich auf den Beruf des Finanzplaners vorbereiten bzw. für diese Branche arbeiten wollen;
- (3) Privatanleger mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die ihre persönliche Finanzplanung in eigene Hände nehmen wollen.

Der zweiten Zielgruppe wird mit diesem Buch ein Beratungsleitfaden an die Hand gegeben, der es ihr ermöglicht auch selbständig als Persönlicher Finanzplaner zu arbeiten. Für alle Zielgruppen werden Modelle und Methoden bereitgestellt, die eine effektive und effiziente computergestützte Planung, Überwachung und Steuerung der persönlichen Finanzen ermöglichen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob das in diesem Buch vermittelte Wissen vom Finanzplaner in seiner täglichen Beratungspraxis mit Kunden verwendet wird oder ob der Privatmann sich in den Rollen des Beraters und des Beratenden gleichsam wiederfindet und auf wissenschaftliche Modelle und Methoden zur Lösung seiner Probleme zurückgreifen möchte.

Das Buch bietet sowohl eine breite als auch eine fokussierte Untersuchung der relevanten Fragestellungen der persönlichen Finanzplanung und analysiert entsprechende Lösungsmöglichkeiten. Es beginnt mit der Diskussion der Rahmenbedingungen der Durchführung der persönlichen Finanzplanung im ersten Teil. Darauf folgt die Beschreibung der Vorgehensweise zur Erhebung des Istzustands der finanziellen Verhältnisse im zweiten Teil. Neben dem Istzustand muss der angestrebte Zielzustand definiert werden. Wie dies erfolgt, wird im dritten Teil beschrieben. Stehen Ist- und Zielzustand fest, ist zu klären, auf welchem Weg man vom Istzustand zum Zielzustand findet. Dies wird im vierten Teil beschrieben. Schließlich bedarf es der laufenden Überprüfung vom angestrebten Zielzustand und ausgewählten Weg. Darauf bezieht sich der Stoff des fünften Teils. Nach der Lektüre des Buches sollten die folgenden Aussagen möglich sein: *Jetzt bin ich in der Lage, meine finanziellen Ziele in die Realität umzusetzen. Meine Zukunft bekommt Sicherheit.*



Die Computerorientierung kommt neben den vorgestellten Modellen und Methoden durch den Bezug im Text auf Softwarewerkzeuge, sogenannte Tools, die in einer Toolbox zusammengefasst sind, zum Ausdruck. Jedes dieser Tools hilft bei der Lösung relevanter Finanzplanungsprobleme. Der Verweis auf ihre Anwendung erfolgt im Buch durch Beispiele, die mit einer Glühbirne am Rand gekennzeichnet sind. Die Beispiele beschreiben relevante Szenarien, für die Tools im Rahmen des Beratungsprozesses zum Einsatz kommen sollten. Wer nach der Lektüre des Stoffes an der Toolbox interessiert ist, kann sich an den Autor wenden.

Saarbrücken, im September 2005

Günter Schmidt

Persönliche Finanzplanung

Modelle und Methoden des Financial Planning

Schmidt, G.

2016, XIV, 334 S. 23 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-48426-5